



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Nachtrag zur Veranstaltung „Keine Sackgasse: Schnelles Internet und Straßenausbau im kommunalen Fokus“

Maike Kilian

KOMKIS Praxis Nr. 1

KOMKIS
PRAXIS

Kompetenzzentrum für kommunale Infrastruktur Sachsen
am Institut für öffentliche Finanzen und Public Management

KOMKIS Praxis | Nachtrag zur Veranstaltung „Keine Sackgasse: Schnelles Internet und Straßenausbau im kommunalen Fokus“

Kilian, Maike, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kompetenzzentrum für kommunale Infrastruktur Sachsen (KOMKIS).

Erscheinungsjahr 2015

Ansprechperson: Maike Kilian, wissenschaftliche Mitarbeiterin
T +49 341 9733-586 | F + 49 341 9733-589 | kilian@wifa.uni-leipzig.de

© Kompetenzzentrum für kommunale Infrastruktur Sachsen; alle Rechte vorbehalten.
Städtisches Kaufhaus, Universitätsstraße 16, 04109 Leipzig.
Foto: Paul Trainer | Universität Leipzig

Keine Sackgasse: Schnelles Internet und Straßenausbau im kommunalen Fokus

Die Verfügbarkeit von Breitbandnetzen wird für die Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Technologie- und Tourismusstandortes Sachsen immer wichtiger. Eine gute Nachricht gleich zu Beginn: Das Land Sachsen stellt seit Ende letzten Jahres Fördermittel für den Aufbau von Breitbandnetzen auch für die zukunftsfähigen Next-Generation-Access-Netze (NGA) zur Verfügung. Zuwendungsempfänger sind neben Gemeinden, Landkreisen, Verwaltungsgemeinschaften und Gemeindeverbände auch Eigenbetriebe und Zweckverbände. Das ließ viele Zuhörer auf der Informationsveranstaltung „Breitband und Straßen als kommunale Herausforderung“ am 26. März 2015 in Leipzig aufhorchen.

Denn der Ausbau des schnellen Internets bietet in Zeiten des demografischen Wandels eine große Chance – vor allem im ländlichen Raum. Eine gute digitale Anbindung fördert die Ansiedlung von Menschen und Unternehmen, stoppt die Abwanderung und ermöglicht eine maximale Versorgung mit Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen aller Einwohner bis ins hohe Alter. Durch eine starke und sichere Internetverbindung können die Regionen fit für die Zukunft gemacht werden.

Dementsprechend groß war das Interesse der Verwaltungsmitarbeiter aus Sachsen und Brandenburg, die der Einladung des ÖPP-Kompetenzzentrum Sachsen und der Public Sector Project Consultants GmbH (PSPC) gefolgt sind. Bedarf der Zuhörer an Austausch, Information und zu neuen Denkanstößen gab es unter anderem zu drängenden Fragen, wie: Welche Handlungs- und Realisierungskonzepte gibt es, um Projekte langfristig nachhaltig, d.h. technologie- und finanzierungssicher zu gestalten? Welche Chancen und Risiken sind mit einem kommunalen Engagement verbunden? Welche Fördermöglichkeiten können wir als Kommune dafür in Anspruch nehmen?

Matthias Redlich, Leiter des ÖPP-Kompetenzzentrum Sachsen, legte dar, dass die flächendeckende Verfügbarkeit gerade in den ländlichen, strukturschwachen Räumen derzeit die größten Versorgungsdefizite aufweisen. Dabei gewinnen die Bürger auf kommunaler Ebene immer mehr an Gestaltungsspielraum bei der Bereitstellung von Versorgungsstrukturen, wie Dr. Oliver Rottmann, Geschäftsführer des Kompetenzzentrum Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge e.V. anhand einer gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung erarbeiteten Studie belegte. Erfolge von Bürgerbeteiligungen bei der Erzeugung von Energie sprechen für sich.

Städte, Kreise und Kommunen sind durchaus in der Lage, den Netzausbau in die Hand zu nehmen. Dies zeigte nicht zuletzt ein Praxisbeispiel aus dem hessischen Eichenzell, wo die Gemeindevertretung einen Eigenbetrieb Breitband ins Leben gerufen hat. Aus technologischer Sicht stellen Glasfasernetze, die bis in die Wohnungen hineinreichen (FTTH), die zukunftssichere Lösung dar, da nur sie dem wachsenden Bedarf an die Bandbreite langfristig voll gerecht werden. Aus wirtschaftlicher Sicht handelt es sich um die kapitalintensivste Investitionsvariante.

Um das Investitionsrisiko der Kommunen zu minimieren, ist die Umsetzung gut vorzubereiten und die wirtschaftliche Tragfähigkeit sowie die Ausgangssituation vor Ort zu beleuchten. Wie ein Vorhabenträger bei der Vielzahl von Möglichkeiten die für ihn wirtschaftlichste Maßnahme identifizieren kann, erläuterte Corinna Hilbig, Geschäftsführerin der PSPC aus Berlin. Die knappen öffentlichen Mittel möglichst effizient einzusetzen und die langfristige Wirtschaftlichkeit abzuwägen gilt für den Breitbandausbau genauso wie für Investition in Straßen. Die Vorteile einer solchen integrierten und lebenszyklusorientierten Betrachtung stellte eindrucksvoll das Beispiel der 2013 fertiggestellten Ortsumgehung Kuhbier unter Beweis. Hier wurde ein Teil der Bundesstraße B189 mittels Funktionsbauvertrag errichtet und konnte früher und damit kostengünstiger abgeschlossen werden als erwartet.

Mit Hinblick auf die Umsetzung deckte die Veranstaltung erhebliches Potenzial für Synergieeffekte beim Ausbau von Breitbandnetzen und Verkehrswege auf. Mobilität – sei es von Personen, Gütern oder Daten – ist der entscheidende Faktor im interkommunalen Wettbewerb um die zukunftsfähigsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands. Viele Landkreise, Städte und Gemeinden haben die Notwendigkeit von Investitionen in Verkehrswege und Breitbandnetz längst erkannt. Doch stehen sie vor der Herausforderung die knappen Finanzmittel möglichst effektiv und effizient einzusetzen. Angesichts der Modell- und Beschaffungsvielfalt gilt es, die langfristig wirtschaftlichste Umsetzungsmethode abzuwägen.

Kostenlose Erstberatung

Sie haben Fragen rund um die Themen **Breitband**, **Funktionsbauverträge**, oder **Machbarkeitsstudien**? Wir stehen Ihnen mit unseren Erfahrungen gerne im Rahmen eines unverbindlichen Gesprächs zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne an!

www.öpp-sachsen.de



www.psp-consult.de



Das **Kompetenzzentrum für kommunale Infrastruktur Sachsen (KOMKIS)** stellt eine kostenfreie Informations- und Beratungsplattform für die kommunale Ebene in Sachsen dar. Im Schnittstellenbereich zwischen Verwaltung, Wissenschaft und Politik agiert das KOMKIS als kompetenter Informationsgeber, neutralen Vermittler und inhaltlicher Ansprechpartner zu Themen der kommunalen Infrastrukturbeschaffung, -erhaltung und -bewirtschaftung.

Weitere Veröffentlichungsformate abrufbar unter www.uni-leipzig.de/komkis:

KONKIS Analyse

KOMKIS Dialog

KOMKIS Position

KOMKIS Report



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Kompetenzzentrum für kommunale Infrastruktur Sachsen
am Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management